

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

scheland zoheward er vnderwegen zwischen heracklia vñ Constantinopel auß boßheit seins notaris ertöt. Die neünde verfolgung wyder die cristen beweget. vñ regieret fünffziare sechs wochen.

**D**ie acht verfolgung der kirchen beschach auß gehoyße des kaisers Valeriani. der nach seine angenommen keyserthumb von Nerone der achtend verfolger. allenthalben verschafft die cristen zepeynigen vñ die die abgötter nit anbetten wölten zedöten. vñ wiewol er ansecklich die heyligen gottes geachtet ward er doch darnach durch eine schwarzkünstler od ketter zu verachtung des cristenlichen glaubens also verkeret das er dise vfolgüg über des grausamkeit vñ tobüg auß gottes vtheil d wolt nit wenig schedlich gewest ist. dan vnläng darnach stunden die teitschen auff vñ zohen mit feintlichem gemüt bis gen Ravenna vnd verwüsteten vnd verheerten alle ding.

Ciprianus



**C**iprianus der hoche barn leter der kirche vñ bischoff zu Carthago ward auß beuelhe Valeriani des kaisers nach langem ellemnd von Galerio Marimo dem ratergeben einen gar harten mann. am. xxiiij. tag des monats Septembus mitt enthaubunge gemartert vñd man sagt das mit im in der selben stat gelitten haben Crescentius Victor Kosula vñd Generalis. Czü erst was Ciprianus ein heidnisch man fürtrefflicher sinnreichigkeit mit vil gütten künsten wolgeriet. vñd ansecklich leret er die kunst der zierred darnach kame er auß rate des püesters Cecilij zum cristenlichen glaube vñd gab alle seine güter den armen vñ ward erst ein püester vñ darnach ein bischoff zu Carthago gemacht. daselbst er dan mit lere vñ manung vñd schrifften der kirchen cristi vil nutz schaffet. Sein hochberümbtes leben vñd marter hat Poncius ein buester desselben Cipriani vñ ein mitgefert seins ellends in eim büche beschriben. Das hawobt dis martters Cipriani wirt in der keyserlichen reichstat Nürnberg in sant Laurentzen kirchen mit grosser ere enthalten. er hat vil bücher vñd sundlich von eyngigkeit der kirchen geschriben. vñ was mit der römischen kirchen der mainung das die wider

kerenden ketter nit widerumb getaufft sunder allain mit auflegung der hand zu gnaden genommen werden solten.

Laurentius



**L** Laurentius ein Hispanier Sixti des papst Erzbischoff vñd zügeweinster sin ward zu Rom in gegerwürdigkeyt Decij oder Galieni nach vil übung der tugent. vñd noch mer geschlächt d peinigüg als des ketters. darin er eynen plinden erleuchtet. vñd yppolitum tauffet mit strachen pleyzenen vñd scorpionen. dye schatz der kirchen antzeigen geschlagen vñd zulest in der nacht von Valerio vñd Decio de göttern zepoffern angemüet. vñ sprach. mein nacht hat nicht finstern oder tuncfels. sunder alle ding scheinen im liecht. Er ward nach hartem schlag des munds am. x. tag des Monats augusti auff eim eyßnin rost ob glüende kohn grausamlich gepienner vñ hat got dancksagē de die marter starkmütiglich verbracht ypolitus mit sambt Justino haben den gepiennten leichnā begraben. Etlich sagen diser Laurentius sey eins herzogen vñ Hispania sun gewesen den der teüfel auß der wiegen in einē wald vertrüge den het der heylig Sixtus als er in hyspanien prediget vñd ein loyperbaum auß götlicher schickung gefunden vñ in nach dem selben pawm Laurentium genener vñ mit grossem fleiß zeneren vñ zelernen besolhen. den het er darnach mit sambt Vincentio gen rom gefüret vñ einen erzbischoff auß im gemacht.

Sabellius ein ketter



**S**abellius was ein ketter von dem dye Sabellianische ketter im namen habē. die hielten vñd sprachen das allein ein einige person des vatters vñd des suns vñd des heyligen geyst wer. Dise ketterey was vollastrunge in got de vater vñd in cristum. den laugneten sy einē sun des höchsten vatters sein. dauon entstünde vil zwirachtigkeyt vñd ergernus in den kirchen des nit ergangs vñd auffgangs. aber er ist auch zu lest de götliche gericht nit entwichē. sunder schnödiglich vñ schentlich gestorben.

C iij